Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 96 (2002)
Heft: 9

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Dieses Heft richtet den Blick einmal mehr auf die «Globalisierung», die zur Signatur unserer Zeit geworden ist. **Reinhild Traitler** denkt nach über ihr «altes Geschlecht», das «ein paar hunderttausend Jahre alt» ist und in der Abfolge weit über die Welt verstreuter Generationen «es bis hierher geschafft hat». Die Autorin hat ihre Gedanken an einem andalusischen Strand niedergeschrieben. Seite **245**

«Liberale Wirtschaftsordnung – Freiheit für die Starken?» war das Thema eines Vortrags, den der **Redaktor der Neuen Wege** Anfang dieses Jahres in St. Gallen auf Einladung einer der wenigen noch lebendigen GFS-Gruppen gehalten hat. Es geht um die Frage der strukturellen Gewalt, die sich hinter dem globaler und totaler werdenden Markt verbirgt Seite **246**

Ein weiteres Referat, das (ebenfalls) auf Wunsch der Teilnehmenden erscheint, wurde an der Jahresversammlung 2002 unserer Vereinigungen vorgetragen. **Matthias Herfeldt** zeigt, dass die globalisierungskritische Bewegung nicht die Globalisierung an sich bekämpft, wohl aber die neoliberale Ideologie, die mit den «Irrlichtern» der Liberalisierung, Deregulierung und Privatisierung diesen Prozess steuert. Wegweisende Alternativen sind gefragt und werden in diesem Beitrag auch skizziert. Seite **255**

Alberto Achermann, Zentralsekretär der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH, nimmt im NW-Gespräch Stellung zur menschenverachtenden SVP-Initiative «gegen Asylrechtsmissbrauch». Missbraucht werden hier in Tat und Wahrheit Asylsuchende, um auf den Wogen des Populismus Wahlerfolge zu erzielen. Andere, menschen- und sachgerechte Erfolge sind – in einer globalisierten Welt – von immer neuen Zwangs- und Abschreckungsmassnahmen nicht zu erwarten. Seite **262**

Die Welt steht auf dem Kopf – so sehr, dass selbst ein Wort wie «Vision auf den Ebner kommen konnte». **Jürgmeiers** Kolumne widmet sich diesen und weiteren Verwirrspielen, vor allem jenen zwischen links und rechts, wo nur «unten» immer die gleichen bleiben. Seite **269**

Die Beiträge des letzten Hefts gegen die Rationierung im Gesundheitswesen haben einige Reaktionen hervorgerufen. Wir veröffentlichen die Entgegnung von **Werner Widmer** und **Heinz Rüegger** auf die Kritik des Sozialethikers Helmut Kaiser. Die Frage, ob und allenfalls nach welchen Kriterien kranken Menschen notwendige medizinische und pflegerische Leistungen vorenthalten werden (dürfen), bleibt auf der Agenda der Neuen Wege. Seite **271**

Willy Spieler